

03. DEZ. 2014
JUGENDAMT
511/512/519

DIE GRÜNEN

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, 76829 LANDAU

Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen Landau

An den Bürgermeister
Herrn
Thomas Hirsch

Marktstraße
76829 Landau

① → 510
Jugendamt
Stadterwaltung Landau in der Pfalz

02. Dez. 2014

Büro Bürgermeister

Lukas Hartmann
(Fraktionssprecher)
Doris Braun
(stellvertretende Fraktionssprecherin)

Susanne Follenius-Büssow
Christien Kolajn
Udo Lichtenthaler
Sophia Maroc
(Fraktionsmitglieder)

Weißquartierstraße 48
76829 Landau

0151 67 80 29 30 (Lukas Hartmann)
0181 610 93 72 (Doris Braun)

Landau, den 1.12. 2014

② 100: Stv am 8.12.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der Stadtratssitzung vom 24.06.2014 stellten Sie anlässlich der Begründung einer Höhergruppierung einer Mitarbeiterin folgende Sachverhalte vor:

- aufgrund erheblicher personeller Veränderungen im Sozialen Dienst - durch Verrentung und Pensionierung erfahrener MitarbeiterInnen- ist das Team in Verdachtsfällen bei Meldungen von Kindeswohlgefährdung teilweise auf MitarbeiterInnen ohne Vorerfahrung angewiesen
- dass gleichzeitig die Meldungen in diesem Bereich zunehmen: an jedem zweiten Arbeitstag gäbe es Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung,
- dass die Bearbeitung solcher Fälle in zwei-Personen-Teams stattfinden müsse.

Für Bündnis90/Die Grünen sind das alarmierende Informationen.

Die am 24.6.2014 bewilligte Höhergruppierung und damit Befähigung einer Fachkraft kann aus unserer Sicht nur eine kurzfristige ad hoc Lösung darstellen, zumal dieser Schritt eine personelle Einschränkung im Pflegekinderdienst bedeutete. Zur Klärung der personellen Situation und der Befähigungsstruktur im Sozialen Dienst insbesondere bezüglich dieses sehr sensiblen

Aufgabenbereichs der Kindeswohlgefährdung bitten wir Sie uns folgende Fragen zu beantworten:

1. wie sind die Fallzahlen im Bereich Kindeswohlgefährdung und zwar in Bezug auf Meldungen und konkreten zu bearbeitenden Fällen?
2. wie ist die personelle Ausstattung? Wie viele MitarbeiterInnen sind mit dieser Problematik befasst und wie sind diese qualifiziert?
3. wie stellt sich der tatsächliche Bedarf dar und wie wird sichergestellt, dass die Planung personell und strukturell darauf abgestimmt ist?
4. wie sind die Stellenpläne im Pflegekinderdienst und beim Kinderschutz? Wie werden die besonderen Bedarfe dieses letztgenannten Bereichs im Stellenplan berücksichtigt?

[Handwritten signature]

S. Follenius-Büssow